

JCVP Kriens  
Daniela Stutz  
Pulvermühleweg 12  
6010 Kriens

Kriens, 8. Februar 2004

Einwohnerratspräsidentin  
Susy Luginbühl  
Klösterlistr. 38b  
6010 Kriens

### **Postulat: Mit Recyclingbeton neue Häuser bauen!**

Rezyklierter Bauschutt (Recyclingbeton) galt lange als zweitklassiger Baustoff. Heute lässt sich dieser Baustoff nicht mehr nur im Strassenunterbau verwenden, sondern es lassen sich auch Häuser bauen. Viele Gebäude die heute sanierungsbedürftig sind, werden abgerissen. Spezialisierte Firmen führen so genannte Rückbauten aus. Jährlich fallen vier bis fünf Millionen Tonnen Bauschutt an und unsere Kiesvorräte werden, laut Fachleuten in 10 bis 15 Jahren aufgebraucht sein. Der rezyklierter Baustoff enthält also kein Kies mehr aus natürlichen Vorkommen, sondern Betonabbruch und Gestein vom Untergrund verschmutzter Grundstücke oder Strassen, das in einer Bodenwaschanlage aufbereitet wird.

Mit dem Einsatz des rezyklierten Materials lassen sich leicht Kosteneinsparungen erzielen. Die Herstellung ist zwar teuer, doch da kein Kies aus natürlichen Vorkommen benötigt wird, kann beim Rohmaterial eingespart werden. Durch den Einsatz von Recyclingbeton wird eine ökologische Bauweise gefördert und die Kiesreserven geschont. Das Material kann zum Beispiel im Strassenbau oder auch im Bau von Häusern verwendet werden. Die Stadt Zürich hat bereits ein Zeichen gesetzt: Eine neue Schulanlage in Zentrum Zürich Nord (70 Mio. Bauprojekt), wurde mehrheitlich mit Recyclingbeton hergestellt. Wir sind überzeugt, der Recyclingbeton ist der Baustoff der Zukunft.

Wir fordern den Gemeinderat auf, bei künftigen öffentlichen Bauvorhaben (Neubauten, Sanierungen etc.) die Verwendung von rezykliertem Bauschutt zu prüfen und wenn möglich derjenigen Unternehmung den Vorzug zu erteilen, die solche Verfahren anwenden.